

Spot

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **113 (1987)**

Heft 32

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vorschriften sind dazu da, ...

Immer mehr auf Autobahnen korrekt Fahrende beklagen sich darüber, von Rasern in übersetztem Tempo überholt zu werden, und fragen sich, was denn die Polizei dagegen tue. Aber sie tut – zum Beispiel ...

In jüngster Zeit häufen sich in den Leserbriefspalten nicht weniger Zeitungen die Klagen von Automobilisten. Sie beklagen sich darüber, dass sie, auf Autobahnen genau nach Tempovor-

Von Bruno Knobel

schrift fahrend, dauernd von andern in übersetzter Geschwindigkeit überholt werden. Und sie fragen: *Wozu eigentlich Vorschriften, wenn zuwenig getan wird, um ihre Einhaltung zu kontrollieren?* Aber natürlich kann die Polizei nicht überall sein, und es gibt viele Vorschriften.

Verhältnismässig?

Auf einem Ausfall-Autobahnstück aus Zürich heraus, Tempolimit 100, fährt ein Automobilist in vorschriftsmässiger Geschwindigkeit. Auf einer Strecke von etwa 3 km wird er von einigen Dutzend Autos in übersetztem Tempo überholt. Schliesslich fährt ihm ein Polizist auf dem Motorrad vor und veranlasst ihn

zum Anhalten. Der Autolenker fragt den Polizisten, weshalb er nicht die Raser anhalte. Der Beamte brummt dem Fragenden eine Busse auf, weil dieser – die Gurte nicht getragen hat. *Vorschriften sind schliesslich dazu da, damit Übertretungen entsprechend ihrer Verhältnismässigkeit geahndet werden.*

Gedrehte Busse

Innerorts, an einer Kreuzung, hat sich ein Unfall mit Blechschaden ereignet. Das Polizeifahrzeug ist da, wurde direkt im Stoppsack parkiert und bleibt dort während einer guten halben Stunde, derweil die Beamten Einnahmen und Messungen sowie Rapporte aufnehmen. Ein uneteiligter, heranfahrender Automobilist kann die Kreuzung nicht überqueren, weil ihm der Polizeiwagen im Stoppsack den Blick nach rechts völlig verdeckt. Er kurbelt ein Fenster herunter und ruft hinaus, ob die Polizei ihren Wagen nicht noch etwas dümm-

hinstellen könne. Ein Polizist geht aufgebracht zum Rufer hin und erklärt, derartige Anwürfe brauche er sich nicht gefallen zu lassen, und fordert den Automobilisten auf, seine Papiere vorzuweisen. Der hat sie jedoch nicht auf sich und kommt deshalb sogleich in den Genuss einer nicht ohne Schadenfreude verabfolgten Busse. *Vorschriften sind dazu da, richtig interpretiert zu werden.*

Freiraum

Wieder einmal rast ein Polizeiauto mit Blaulicht und Sirenengeheul halbsbrecherisch durch den Stadtverkehr. Da dies nicht selten und nicht ohne Gefährdungen geschieht, unternimmt es ein Taxifahrer, einmal festzustellen, wo's denn brennt, das heisst: wohin das Polizeifahrzeug rast und zu welchem Vorfall von welcher Dringlichkeit. Es stellt sich dabei heraus, dass es nur eine lustbetonte, sachlich völlig unbegründete polizeiliche Raserei war, wobei freilich die Frage offen blieb, ob die tempowütigen Polizeifahrer pressiert hatten, um rechtzeitig den Arbeitsschluss zu erreichen. *Keine Vorschriften gibt es dort, wo sich ihr Fehlen freudvoll nutzen lässt.*

SPOT

Mitleidend

Luzerner Automobilist zur Stau-Situation: «Sie sind schon Arme, diese Urner. Aber was sollen sie machen?» ks

Geschäft ist Geschäft

Kredite an Asylbewerber ohne Solvenz ist Elendsförderung, oder zahlt der Staat als Ausweisender? kai

Von ferne ...

Peter Sager, Leiter des Schweizerischen Ostinstitutes, war noch nie in Moskau. Aber: «Ich bin viel unabhängiger in meinem Urteil, weil ich nicht in der UdSSR gewesen bin.» -te

Wetterwunder

Einen so schönen Winter wie diesen Frühling und einen so schönen Herbst wie diesen Sommer haben wir noch nie erlebt. bi

1. August

Im Wirbel der Feier des Tages, vor Menschenmenge und Mikrophon, sagte ein OK-Mann im Erst-August-Programm «Fahnenbläser und Alphornschwinger» an. ba

Sarkasmitis

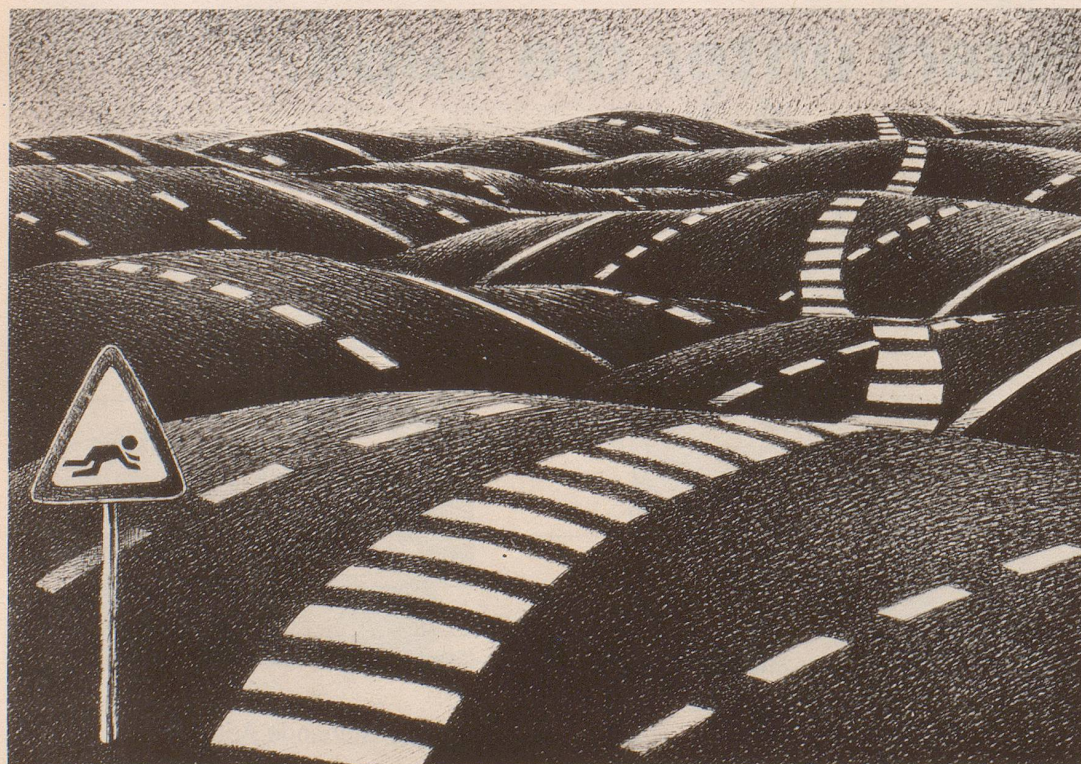
Die Gesundheitskosten steigen unaufhaltsam weiter – es wird immer billiger, nicht krank zu werden ... ea

Minus Alpen

Nicht nur Hirsche röhren, auch die Autolobby führt eine grosse Röhre für die zweite Röhre am Gotthard. Da platzte eine (Hundstage-)Idee in die Szene: «Tragt die Alpen ab!» Damit liesse sich gleich noch der Horizont der Schweizer bedeutend erweitern. bi

Entsorgungssorgen

Die Heimathymne «Wo Abfallberge sich erheben» (mehrstimmig zu singen) wird immer aktueller. ba



IGOR KOPELNITSKY